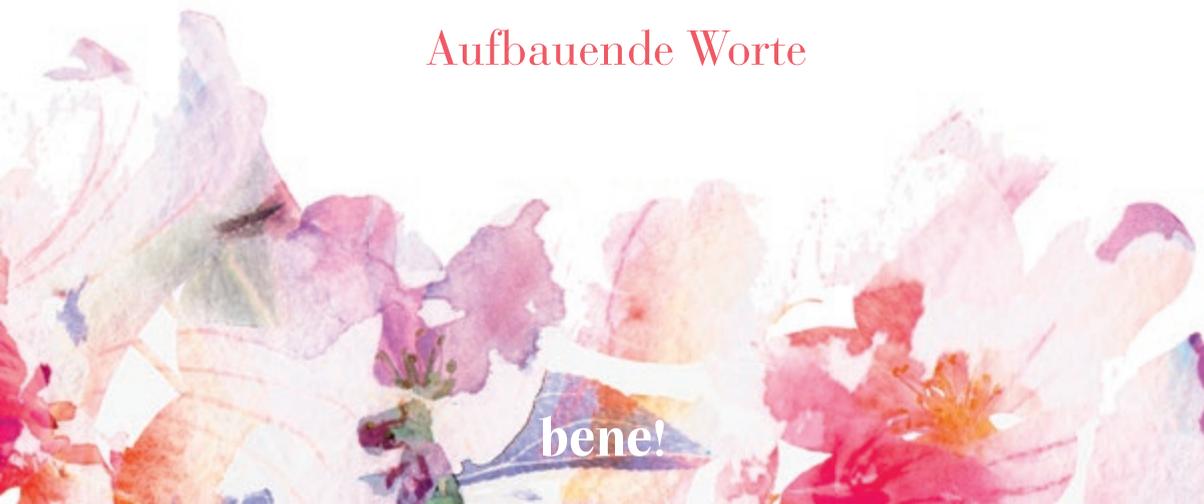




Margot  
Käßmann

# Gute Besserung

Aufbauende Worte



bene!

für

.....

von

.....

Wer davon hört, dass ein lieber  
Mensch von Krankheit betroffen  
ist, wünscht gerne: »Gute Besserung!«,  
und sendet ein Zeichen der Verbundenheit.





**D**amit verknüpft ist der Wunsch, dass es tröstlich ist, gute, ermutigende Worte zu erhalten.

Zuversicht und Trost – das wünsche ich!





**M**ir gefallen an dem alten Lied »Der Mond ist aufgegangen« besonders die Zeilen: »lass uns ruhig schlafen und unsern kranken Nachbarn auch.« Es ist wichtig, an diejenigen, die krank sind, zu denken. Für sie zu beten, sie mit ihrem Schicksal Gott anzuvertrauen.



**E**rst wenn wir krank sind, fällt uns auf, wie selten wir es wertschätzen, wenn wir gesund sind. Das erscheint allzu oft als Selbstverständlichkeit.







Viele, die schwer erkranken, hadern sehr damit. Wir können es aber nicht ändern. Es geht darum, **die Kraft zu finden**, mit der Krankheit und ihren Folgen zu leben.



**E**s gibt Krankheiten, bei denen wir wissen:  
Es geht vorüber. Aber es gibt auch andere,  
die uns ein Leben lang begleiten, bei denen klar  
ist: Es wird bleiben, ja es wird schlimmer.



Dann gilt es, den Tatsachen ins Gesicht  
zu schauen und zu überlegen:

»Wie will ich in Würde damit leben?«

